



JEANNE FÜRST FRAGT NACH

«BÄNDER VERSTÄRKEN DIE WIRBELSÄULE»

Wird die Wirbelsäule versteift, entstehen oft Probleme. Eine neue Methode bringt Stabilität und weniger Einschränkung in der Beweglichkeit, sagt Experte Mazda Farshad.

— Interview Jeanne Fürst und Fabienne Eichelberger

Mazda Farshad, was ist eine Vertebroplexie?

Ein innovatives Operationskonzept, das an der Universitätsklinik Balgrist entwickelt wurde. Es dient dazu, Wirbelsegmente zu stabilisieren, ohne sie zu versteifen. Die Methode wird seit Jahren erforscht und weiterentwickelt – einem internationalen Konsens folgend.

Wie funktioniert das Verfahren genau?

Bei der Vertebroplexie werden Sehnen oder Bänder um Kno-



Mazda Farshad ist Chefarzt und medizinischer Direktor der Universitätsklinik Balgrist.

Eine spezielle Knotentechnik stabilisiert die Wirbelsäule bei der Vertebroplexie.

chenelemente der Wirbelsäule gewickelt und straff verknötet. Durch zahlreiche Analysen und biomechanische Experimente konnte eine Knotentechnik ausgearbeitet werden, dank der eine möglichst optimale Spannung erreicht wird. Diese erzielt experimentell die gewünschte Steigerung der Stabilität.

Welches sind die Vorteile der Vertebroplexie?

Herkömmliche Versteifungsoperationen, bei denen oft Me-

tallimplantate und Schrauben eingesetzt werden, haben Auswirkungen auf die Beweglichkeit, die zu Komplikationen führen können. Die Entwicklung einer alternativen Technik war und ist darum notwendig.

Wer profitiert von der neuen Technik?

Instabilitäten an der Wirbelsäule entstehen oft durch altersbedingte Abnutzungserscheinungen – oder nach einer Operation zur Druckentlastung der Ner-

ven. Die Hypothese: In solchen Fällen könnte die Vertebroplexie helfen. Welche Patientinnen und Patienten wann davon profitieren, wird derzeit noch erforscht.

Für wen kommt eine Vertebroplexie nicht in Frage?

Das Konzept beruht auf dem Umschlingen des Dornfortsatzes. Wurde dieser knöcherne Anteil am Wirbel bei früheren Operationen teilweise oder ganz entfernt, ist die Methode nicht anwendbar.

Hält die Knotentechnik dauerhaft, oder wird die Wirbelsäule nach einer Weile wieder instabil?

Biomechanische Tests mit wiederholten Belastungszyklen zeigen vielversprechende Resultate. Nach der Operation wird zudem eine Vernarbung erwartet, die zur Straffung beiträgt. Ob die Stabilität langfristig hält, lässt sich aber erst nach Abschluss der laufenden Studien sagen.

Muss man nach einer Vertebroplexie mit Komplikationen rechnen?

Ist der Dornfortsatz, der beim Eingriff von Sehnen oder Bändern umschlungen wird, zu schwach oder zu starker Belastung ausgesetzt, kann es zu einer Stressfraktur kommen. Daneben bestehen die üblichen Operationsrisiken. ■

Jeanne Fürst, 63, moderiert die Sendung «Gesundheit heute» und stellt Expertinnen und Experten Fragen.

IN DER NÄCHSTEN SENDUNG am Samstag, 21. 6. 2025, 18.10 Uhr auf SRF 1 DURCHBRUCH BEI KREBSTHERAPIEN

Die personalisierte Medizin ist für die Zukunft von entscheidender Bedeutung. Medikamente für Krebspatienten werden künftig nicht mehr generell für alle hergestellt, sondern individualisiert für die einzelne Patientin oder den einzelnen Patienten.

PRÄSENTIERT VON der «Schweizer Familie».

UNTERSTÜTZT VON Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel, Universitätsklinik Balgrist, Interpharma, Viollier. Die Sendung kann nach der Ausstrahlung jederzeit auf [gesundheits-heute.ch](https://www.gesundheit-heute.ch) angesehen werden.

GESUNDHEIT HEUTE
wohldosiert informiert